

Die Hochzeit des Lammes

Auslegung und Erklärung - Offenbarung 19,1-10

13 Die Hochzeit des Lammes

Erläuterungen zum Bibeltext (Offenbarung 19, 1–10)

von Ralf Mühe aus „Das Buch der Offenbarung.
Die Zeitung von Morgen.“

Hochzeitsfeier

Johannes hört die Stimmen einer „großen“ Schar
Himmel; denn hier sind die zu Hause, die auf
Erde eine Minderheit bildeten und verfolgt
(1–2). Wegen der Übergriffe gegen die
die Hure verurteilt worden (18,20), un-
danken es Gott durch Anbetung.

Der Höhepunkt des Geschehen-
dung der Liebesbeziehung dar-
und den Heiligen: zwischer
meinde, bestehend aus e-
(7,8). Wer sind diese
immer wieder auf un-
13,10; 14,12; 18,2-
sind, bilden zus-
die Hure die
Menschheit

Das r-
hat d-
wi-

ist Ausdruck einer starken,
ruhenden Liebe, die zwei Part-
einander bindet. Es verwundert
annes angesichts des Bildes überwäl-
kt; denn in dieser Schau wird das We-
es Glaubens gezeigt. Gott sucht nicht in
nie theologische Richtigkeit, sondern die
Zuneigung unserer Herzen. Wie drückt sich das
kret bei Ihnen aus?

Gedankenanstoß

Um verstehen
„Hochzeit de
klar mach
lief. Als
den F
ze-
Ausdruck
en wir uns
Hochzeit ab-
bräutigams mit
igen für die Hoch-
Der zweite wichtige
oder sogar Jahrzehnte
onnte, war das Heimholen
zog zum Haus der Braut, um
Dann folgte der dritte Schritt,
ionie, zu der nur wenige eingela-
Letztes kam dann als könender Ab-
ochzeitsfest, das bis zu sieben Tagen
nte und zu dem sehr viele Menschen ein-
wurden.

der Hochzeit des Lammes kann man diese Reihen-
olge ebenfalls erkennen. Zuerst traf Gott der Vater
die Vorbereitungen für seinen Sohn und bezahlte den
Brautpreis, in diesem Fall das Blut Jesu Christi. Seit
diesem Schritt sind nun viele Jahre vergangen, seit-
her wartet die Gemeinde (Braut) darauf, von Jesus
heimgeholt zu werden. Dies wird bei der Entrückung
der Gemeinde geschehen. Dann wird die Hochzeits-
zeremonie zwischen Jesus, dem Bräutigam, und der
Braut im Himmel stattfinden. Anschließend wird dann
ein herrliches Hochzeitsfest gefeiert werden, bei
dem wir „tanzen und jubeln und lachen“ werden.

Dann ist das Ziel endlich erreicht. Die Gemeinde
darf für alle Zeiten mit Jesus zusammen sein. Darauf
hat sie lange voller Sehnsucht gewartet.

Gedanken zum Lied

von Werner Hoffmann

Thema

Die Hochzeit des Lammes

Inhalt

Das Zusammentreffen von Jesus und seiner Gemeinde
wird als fröhliches Hochzeitsfest gefeiert. Endlich
wird die Braut (Gemeinde) mit dem Bräutigam zu
einer unauflöslichen Gemeinschaft vereint.

© 2001 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

L276026

Kurze Einführung in die Offenbarung des Johann

von Werner Hoffmann

Wenn man die Offenbarung zum ersten Mal liest, erscheint sie einem ziemlich fremd. Fremd ist zunächst die Bildersprache. Es verwirrt auch, dass die Kapitel nicht chronologisch aufeinander aufbauen. Die Offenbarung will kein Droh-, sondern ein Trostbuch sein. Sie will uns nicht Angst machen, sondern ermutigen. Immer wieder richtet sie den Blick auf das Ziel, das wir als Christen niemals aus den Augen verlieren dürfen: Gottes neue Welt. Was wir heute mit unseren Augen sehen, ist nicht ewig. Gott hat zwar in seinen Kindern das Neue schon begonnen. Er hat ihnen neues, ewiges Leben geschenkt, aber das Alt ist auch noch gegenwärtig. Krankheiten, Leid, Schmerzen, Tod, Kriege, Hass und Dunkelheit sind Kennzeichen dieser alten Welt. Doch dies wird nicht so bleiben. Alles wird neu! Was für eine Hoffnung!

Wer ist der Verfasser?

Verfasser ist der Apostel Johannes. In der Offenbarung aufmerksam liest man die auch im Johannesevangelium und in den Briefen vorkommenden Begriffe „Wort Gottes“ (19,1), „Lamm Gottes“ (5,6), „Herrschaft des Apostels“ (19,6).

Wo und wann geschrieben?

Johannes schrieb die Offenbarung auf der Insel Patmos. Er wurde dort verbannt, als er sich weigerte, dem Kaiser Domitian zu huldigen. Die Offenbarung wurde während seiner Verbannung geschrieben.

Was ist das für ein Buch?

Dieses Buch richtig verstehen zu können, ist nach der Art der Literatur fraglich, in der es geschrieben ist. Zunächst wird deutlich, dass es sich um einen Brief handelt, der an sieben Gemeinden in Kleinasien, der heutigen Türkei, gerichtet war (1,10). Johannes bezog sich also auf konkrete Gemeindesituationen. Natürlich handelt es sich bei der Offenbarung auch um ein prophetisches Buch, in dem zukünftige Ereignisse vorausgesagt werden (1,1). Eine weitere Literaturgattung, in der das letzte Buch der Bibel geschrieben wurde, ist die Apokalypse. Diese Gattung gibt es heute nicht mehr. Typisch für sie ist die Bildersprache, die eine buchstäbliche Auslegung oftmals nicht zulässt. Um sie zu verstehen, müssen wir fragen, was die Bilder, Zahlen und Symbole zu be-

deuten haben, und sie mit dem Buch der Offenbarung verglichen.

Wer sind die Empfänger?

Die sieben Empfänger sind die Gemeinden in Kleinasien. Der Brief ist an die Gemeinde in Ephesus (1,1) gerichtet, aber auch alle Gemeinden in Kleinasien sind angesprochen. Der Brief ist an die Gemeinde in Laodizea (3,14) gerichtet, aber auch alle Gemeinden in Kleinasien sind angesprochen. Der Brief ist an die Gemeinde in Smyrna (1,11) gerichtet, aber auch alle Gemeinden in Kleinasien sind angesprochen. Der Brief ist an die Gemeinde in Pergamon (2,1) gerichtet, aber auch alle Gemeinden in Kleinasien sind angesprochen. Der Brief ist an die Gemeinde in Thyatira (2,18) gerichtet, aber auch alle Gemeinden in Kleinasien sind angesprochen. Der Brief ist an die Gemeinde in Philadelphia (3,12) gerichtet, aber auch alle Gemeinden in Kleinasien sind angesprochen. Der Brief ist an die Gemeinde in Laodizea (3,14) gerichtet, aber auch alle Gemeinden in Kleinasien sind angesprochen.

Wer hat die Offenbarung abgefasst?

Die Einleitung der Offenbarung gibt Aufschluss. „Seinen Kindern habe ich geschrieben, was in Kürze geschehen soll“ (1,1). Es ist es für uns Christen wichtig, zukünftige Ereignisse zu wissen? Jesus hat von Ereignissen gesprochen, die seiner Wiederkunft vorausgehen. Er hat gesagt: „Wenn sich diese Dinge ereignen, dann dürft ihr hoffen. Eure Befreiung steht vor der Tür“ (Lukas 21,28). Wenn wir die Offenbarung lesen, hilft uns das, den richtigen Blick für die Gegenwart zu bekommen. Nichts passiert in dieser Welt oder im persönlichen Leben, bei dem Jesus seine Hand nicht im Spiel hätte (5,7). Wir dürfen wissen, dass er siegen und Recht behalten wird. Alles läuft auf ein großartiges Ziel hinaus. Am Ende wird alles neu sein.

Kleine Einführung in die Sendschreiben

von Ralf Mühe aus „Das Buch der Offenbarung. Die Zeitung von Morgen.“

Sieben Sendschreiben sind sieben Botschaften an sieben Gemeinden

Sicher wird Ihnen beim Lesen von Kapitel 2 und 3 der Offenbarung auffallen, wie klar gegliedert die einzelnen Schreiben sind. Um sie leichter miteinander vergleichen zu können, ist es eine Hilfe, wenn man ihren Aufbau kennt. Vielleicht hilft es Ihnen, wenn Sie die Untergliederung in Ihrer Bibel jeweils farblich markieren (zum Beispiel: Empfänger rot; Schreibbefehl grün; Bestandsaufnahme: Tadel blau, Lob gelb, Ermahnungen braun und Zusagen orange).

1. Empfänger

Die sieben Botschaften, die Johannes zu überbringen hat, richten sich zunächst an sieben Ortsgemeinden in Kleinasien (im Gebiet der heutigen Türkei). Durch die Zahl Sieben (Zahl der Vollkommenheit) wird an-